Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 250. Montag, den 26. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Oktober 1835.

Herr Stud. theol. Nahgel von Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Müller aus Stolpe, Herr Forstmeister Behrends und Tochter aus Braunsberg, die Herren Gutsbesitzer v. Versen aus Semlin, Behrents aus Fitschkau, Hildebrand aus Kamlau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.



1. Zur Vermiethung zweier Wohnungen am Eingange des Bleihofes und der dazu gehörigen beiden Remisen auf 3 oder 6 Jahre von Ostern 1836 ab, steht ein Licitationstermin

Montag den 2. November 1835 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher an.

Danzig, den 17. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Bei der Lagerung von Langhölzern in den hiesigen Festungsgräben ist es mißbräuchlich vorgekommen, daß mitunter Holz ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortifikation in den Gräben gelagert und Balken auf Flößen beschlagen werden.

Ersteres ist eine Defraudation der Gefälle und letzteres verunreinigt die Gräben und verursacht die öftere Baggerung derselben. Dem handeltreibenden Publiko und den Holz-Capitains werden beide mißbräuchliche Verfahren hiedurch untersagt und für in der Zukunft vorkommende Contraventionsfälle nachstehende Strafen bestimmt:

Wer ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortifikation Holz in den Festungsgräben einbringt, hat außer dem gewöhnlichen Lagergelde für ein Jahr, den vierfachen Betrag desselben zur Festungs-Revenüen-Kasse zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, wie lange das Holz bereits gelagert hat.

Wer auf dem Festungsgraben Holz beschlagen läßt, zahlt 5 Rthl. Strafe zur Festungs-Dotirungs-Kasse.

Für die Zahlung des Lagergeldes und der Strafen ist der Eigenthümer des Holzes verhaftet, und kann sich event. wegen seiner Schadloshaltung mit dem Holz-Capitain benehmen, wenn derselbe seinem Auftrage zuwider gehandelt hat.

Danzig, den 21. Oktober 1835.

Der General-Lieutenant und int. Erster Kommandant.
v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

3. Den Preis der Blutegel betreffend.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 10. April c. (Amtsblatt № 16.) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. November c. bis zum 30. April a. f. der Preis der Blutegel von 1½ Sgr. auf 2 Sgr. fürs Stück von uns festgesetzt ist.

Danzig, den 11. Oktober 1835.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

4. Prämien-Vertheilung.

Im Betreff des Brandfeuers Näthlergasse № 418. in der Nacht zum 10. Oktober c. können nachstehend bewilligte Prämien für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe von den hierunter benannten Personen auf der Kämmereikasse in Empfang genommen werden: 1, Sohn des Fuhrmanns Kornath, Gottlieb 4 Rthl.; 2, Sohn des Fuhrmanns Kornath, Friedrich 4 Rthl.; 3, Fuhrmann Gröncke 3 Rthl.; 4, Fuhrknecht Casimir Sinder 3 Rthl.

Danzig, den 14. Oktober 1835.

Die Feuer-Deputation.

5. Die Glaserarbeiten bei den hiesigen Garnison-Anstalten und unter Administration stehenden Gebäuden, soll auf das Jahr 1836 im Wege der Mindestforderung in Entreprise ausgegeben werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 2. November d. J. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftsbureau Frauengasse № 859. anberaumt, zu welchem geeignete cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 23. Oktober 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Die Reinigung der Hand- und Bettwäsche bei den hiesigen Garnison-Anstalten soll auf das Jahr 1836 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 2. November d. J. Vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftslocale, Frauengasse № 859. anberaumt, zu welchem geeignete cautionsfähige Unternehmer vorgeladen werden.

Danzig, den 23. October 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

AVERTISSEMENTS.

7. Durch die von der verehelichten Gutsbesitzer Skerle, Juliane Albertine Amalie geb. v. Puttkammer zu Borrenczin nach erreichter Großjährigkeit am 7. September c. gerichtlich abgegebene Erklärung, ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe mit dem Gutsbesitzer Rudolph Skerle zu Borrenczin ausgeschlossen worden.

Marienwerder, den 15. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

8. Der Torf-Inspector Friedrich Schulz zu Moosbruch und dessen Braut Wilhelmine Kauffmann haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 15. September c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 13. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Anzeigen.

9. Mittwoch den 28. Oktober Conzert und Tanz in der Ressource Einigkeit.

Die Vorsteher.

10. Ein goldner Ring mit einer kleinen silbernen Platte, inwendig der 14. Oktober d. J. gravirt, ist verlohren worden; wer ihn vor dem hohen Thore № 469. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

11. Heute Abend empfehle ich sauern Klops und Entenbraten a Portion 3 Sgr. J. F. Satzkowsky, Breitegasse № 1191. der Zwirngasse schrägeüber.

12. Wer altes aber noch brauchbares Böttcher-Handwerkzeug zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse schriftlich bei Herrn Loß am hohen Thor, innerhalb 8 Tagen einzureichen.

13. Bequeme Reisegelegenheit nach **Berlin, Frankfurth a. O.**, ist in der Holzgasse in den 3 Mohren anzutreffen.

14. **Tanzunterricht.**

Einem hochgeehrten Publiko zeige ganz ergebenst an, daß ich meinen Tanzunterricht mit dem Anfange künftigen Monats beginnen werde. Und hierauf Reflektirende werden gefälligst ersucht, sich Heil. Geistgasse № 958. in den Vormittagsstunden bei mir zu melden.

Emilie Kotzer,
Tanzlehrerin.

15. Holzmarkt № 4. sind Betten billig zu vermiethen; daselbst wird Tüll a Elle 1 ₰ gebrannt, Netthauben gewaschen und verfertigt a 3 Sgr.

16. Johannisgasse № 1376. im 7. Hause vom 3ten Damm nach dem Wasser werden allerlei feine zerbrochene Sachen dauerhaft gekittet.

17. **Mittwoch, den 28. d. gedenke ich den Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Bresler.**

18. **Krankheits halber bleibt das zu Mittwoch an**noncirte Konzert bis auf weitere Anzeige ausgestellt. F. Siegel.

19. Die verehrl. Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden hiemit zu einer General-Versammlung auf Dienstag den 27. d. M. Abends 6 Uhr ergebenst eingeladen.

Die Comite.

Vermiethungen.

20. Pfefferstadt № 129. ist ein Haus mit 4 Stuben, Boden, Keller, Stall, Hofraum, Durchgang nach der Hintergasse, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst neben an № 130.

21. Matzkauschegasse № 422. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres Langemarkt № 426.

22. Heil. Geistgasse № 782. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

23. Mittwoch, den 28. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thore am Sandwege, bei dem Gastwirth Herrn Thomas, öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden zuschlagen:

Eine Parthie fette Weide-Ochsen, fette Kühe und Stärke.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Doppelt raffinirtes Lampenöl ist in großer und kleiner Quantität wiederum billig zu haben in der Material-Waaren-Handlung am hohen Thor № 28. bei Joh. Wilh. Oertell.

26. Mit den modernsten sehr billigen Damenmänteln empfiehlt sich Fischel.

27. Aecht blauschwarze Seidenzeuge in allen nur möglichen Gattungen, zu Kleidern und Damenmänteln eignend, gingen zur größten Auswahl und ganz billigen Preisen ein bei Fischel.

28. Dunkle Cattune a $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr., $\frac{5}{4}$ br. a 5 Sgr. und lithographirte Wollenzeuge zu Mänteln a 7 Sgr., erhielt J. M. Davidson, 1sten Damm.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

29. Das den Eigner Gottfried Schmidtschen Eheleuten zugehörige, in dem Nehrungschen Dorfe Junkeracker № 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 143 Rtl. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. Januar 1836,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

30. Die dem Christoph Wanserowski gehörige, zu Ohra im Wonneberger Grund belegene Kathe, abgeschätzt auf 15 Rtl., soll im Termine

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Referendarius Schaller verkauft werden.

Danzig, den 2. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

31. Die dem Eigenkäthner Michael Jacobowski gehörige, zu Ohra im Vogel Greif gelegene und nebst den daselbst befindlichen Bäumen auf 77 Rthl. 11 Sgr. abgeschätzte Kathe, soll im Termin

den 27. November c. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Herrn Referendarius Schaller verkauft werden.

Danzig, den 3. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

(Nothwendiger Verkauf.)

32. Das den Einsaaßen Johann Jacob Duvenseeschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Heubude № 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1534 Rthl. Pr. Ct., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 27. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

33. Nachdem über den Nachlaß des zu Hoppenau verstorbenen Einsaßen Peter Quapp durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 14. November c.

Mittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Senger und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 4. Juni 1835.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntage den 18. Oktober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Schneider Johann Ferdinand Petter, mit Jgfr. Juliane Louise Friedrich.
Der Bürger und Kaufmann Herr Otto Ferdinand Ludwig Gehrke, mit Jgfr. Laura Selinde Schultz, aus Pelonken.
Herr Wilhelm Seidel, Königl. Justizrath bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, mit Jgfr. Marie Wilhelmine Zimmermann.

St. Bartholomäi. Der Königl. Preuß. Justizrath Herr Wilhelm Seidel, mit Jgfr. Maria Wilhelmine Zimmermann.
Der Bürger und Zeugfabrikant Herr Johann Friedrich Adolph, mit Frau Henriette Matern, geb. Laudien.
Der Arbeitsmann Johann George Viermann, mit Henriette Juliane Steckmann.
Der Feuerwerker Michael Burchart, mit Jgfr. Anna Wilhelmine Panten.

St. Johann. Friedr. Ferd. Groß, Tischler, und Anna Ren. Kallenbach.
Friedr. Wilh. Ferd. Böhm, Seefahrer, und Anna Mar. Piltz.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Gottlieb Plinz, und Jgfr. Elonora Carolina Volkmann.
Der verwittwete Unteroffizier Peter Möws, und Jgfr. Florentina Maritz.

St. Barbara. Der Bordingschiffer Anton Carl Hoffmann, Wittwer, und Jgfr. Wilhelmine Friederike Neumann.

St. Elisabeth. Herr Friedrich Crispin, Unteroffizier in der 1sten Eskadron des 1sten Husaren-Regiments, mit Jgfr. Emilie Friederike Juliane Brandt.

Königl. Kapelle. Anton Carl Hoffmann, Bordingsschiffer, Wittwer, mit Jgfr. Wilhelmine Friederike Neumann.
Friedrich Wilhelm Ferdinand Böhm, mit seiner verlobten Braut Anna Maria Piltz.
Johann August Schramm, Königl. Preuß. Unteroffizier und Abtheilungsschreiber der 2ten Abtheilung 1ster Artillerie-Brigade, mit Jgfr. Juliane Charlotte Frantzke.

Dominicaner-Kirche. Jacob Grunau, mit der Charlotte Siegler.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 11. bis 18. Oktober 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, 19 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 22. Oktober 1835.

Angekommen.

F. J. Schmidt von Petersburg mit Stückgut.

Gesegelt.

J. G. Wagner nach England mit Knochen.

Der Wind O. S. O.

Den 24. gesegelt.

H. H. Rosendaal nach Brüssel mit Holz.
K. K. Hagedoorn n. Amsterdam —
Jan Jans Zelling nach Guernsey mit Weizen.
Joh. Wilcken nach Stettin mit div. Gütern.
Thomas Phalp nach Sunderland mit Holz und Bier.
C. L. Volkmann nach Petersburg mit Getreide rc.

Der Wind O. S. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 20 bis incl. 22. Octbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $63\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $14\frac{2}{3}$ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$8\frac{1}{3}$	$32\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	130—132	122	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$71—84\frac{1}{3}$	60	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	4	4	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr.	35*	29	—	23	15	32

Thorn sind passirt vom 16. bis incl. 20. Octbr. und nach Danzig bestimmt:
1506 Stück fichtene Balken.
395 — fichten Rundholz.